

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



Einnahmen

der

Zollverwaltung in den Jahren 1886 und 1887.

Monate.	1886.	1887.	1887.	
			Mehreinnahme.	Mindereinnahme.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	1,389,938. 45	1,563,183. 32	173,244. 87	—
Februar . . .	1,606,247. 22	1,809,262. 78	203,015. 56	—
März	1,814,387. 74	2,133,125. 43	318,737. 69	—
April	1,814,829. 65			
Mai	1,824,213. 59			
Juni	1,651,076. 07			
Juli	1,705,446. 27			
August	1,740,607. 46			
September . .	1,929,883. 32			
Oktober . . .	2,212,843. 67			
November . .	2,053,842. 32			
Dezember . .	2,521,319. 68			
Total	22,264,635. 44	—	—	—
auf Ende März	4,810,573. 41	5,505,571. 53	694,998. 12	—

Tarifentscheide

des

Zolldepartements im Monat März 1887.

Tarif-
nummer.

16. Soda, roh, krystallisirt, calcinirt.
30. Schwerspath, geschlemmt, in Teigform.
47. Trockenplatten für Photographien.
63. Holzschachteln, bloß gebeizt; Schmirgelscheiben.
104. Gehäuse aller Art für Taschenuhren.
105. Lokomobile.
133. Waffen, antiquarische, sofern sie noch als Waffen gebraucht werden können (andere: nach Material und Beschaffenheit).
138. Kabel aller Art für elektrische Leitungen, auch mit Armatur von Blei, Eisen, etc.
173. In den Tariferläuterungen ist der Artikel „Schmirgelscheiben“ zu streichen. (S. Nr. 63 hievor.)
196. Aspic d'anguilles, in Gläsern.
198. Thiere, getödtete, nicht ausgeweidete.
215. Dari (Erdweizen, Moorhirse).
216. Biscuitmehl, Zwiebackmehl: in Säcken, Fässern, etc.
218. Paniermehl, zerkleinerter Zwieback, Biscuitmehl: in Packeten, Büchsen, etc.
- 247/256. In den Tariferläuterungen ist im zweiten Satz nach dem Wort „Flüssigkeiten“ einzuschalten: „— Spiritus ausgenommen —“.
254. Für Spiritus in Cisternenwagen beträgt der Tarazuschlag zum Nettogewicht 20 %.
309. Putztücher imprägnirte (sog. serviettes prodigieuses), zum Putzen von Metallen.
310. Juteteppeiche, sammetartige, nicht aufgeschnitten.
311. Baumwollgewebe, mit Oel getränkt, zu Verpackungszwecken.

Tarif-
nummer.

319. Seidenbeuteltuch.
 353. Strohröhrchen, rohe.
 354. Holzspäne zur Hutfabrikation.
 358 a. Reiseartikel (Hutschachteln, Koffer, Taschen, Tornister, etc.) mit Segeltuch, Wachstuch, Zwillich und dergleichen überzogen.
 411. In den Tariferläuterungen ist zu streichen: „Reiseartikel (Koffern, Taschen, Tornister, etc.) ohne Lederüberzug (mit Lederüberzug s. Nr. 83)“.

Sterbefälle infolge der nachgenannten Infektionskrankheiten

in den Städten

**Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, Chaux-de-Fonds,
 St. Gallen, Luzern, Neuenburg, Winterthur, Biel, Schaffhausen,
 Freiburg, Herisau und Locle,**

gemeldet vom 27. März bis 2. April 1887.

(Bei Zürich sind immer auch die Fälle der neun Ausgemeinden, bei Genf diejenigen von Plainpalais und Eaux-Vives mitbegriffen)

Pocken. —

Masern. Basel 3, Bern 6.

Scharlach. Basel 1, St. Gallen 1.

Diphtheritis und Croup. Genf 1, Basel 1, Bern 1, St. Gallen 1,
 Neuenburg 1, Freiburg 1.

Keuchhusten. —

Rothlauf. Neuenburg 1.

Typhus. Genf 1.

Infektiöse Kindbettkrankheiten. —

Eidg. statistisches Bureau.

Bulletin Nr. 6
über die
ansteckenden Krankheiten der Haustiere
in der
Schweiz
vom 16. bis 31. März 1887.

Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; **W** = Weiden; **P** = Pferde; **R** = Rindvieh; **Schw** = Schweine;
Z = Ziegen; **Schf** = Schafe; **H** = Hunde.

Die in Klammern (*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bulletin.

Ansteckende Lungenseuche.

Zürich/Aargau. Die mit Bezug auf den im Bulletin Nr. 5 aufgeführten Fall angehobene Untersuchung hat herausgestellt, daß derselbe nicht ein aus Gränichen stammendes Stück Rindvieh, sondern einen Ochsen betrifft, der durch einen Zürcher Viehhändler aus dem Elsaß eingeführt und für welchen der für das fragliche Thier aus Gränichen bestimmte Gesundheitsschein abgegeben worden ist.

Die über den Stall in Gränichen verhängte Sperre wurde infolge dessen sofort aufgehoben; die angeordneten weitem Vorichtsmaßregeln sind sistirt.

Rauschbrand.

Bern. Bez. **Delsberg**, *Roggenburg*, 1 R; Bez. **Niedersimmenthal**, *Spiez*, 1 R; *Erlenbach*, 1 R; *Niederstocken*, 1 R — **Total 4 R** umgestanden.

Luzern. Bez. **Luzern**, *Meyerskappel*, 4 R abgesperrt.

Unterwalden o. W. *Kerns*, 1 R abgethan.

Gesammttotal 5 Fälle.

Milzbrand.

Bern. Bez. **Delsberg**, *Roggenburg*, 1 R; Bez. **Bern**, *Köniz*, 1 R — **Total 2 R** umgestanden.

Solothurn. Bez. **Balsthal**, *Gänsbrunnen*, 1 R umgestanden.

Thurgau. Bez. **Arbon**, *Roggweil*, 1 R umgestanden, 3 R abgesperrt.

Gesammttotal 4 Fälle.

Maul- und Klauenseuche.

Bern. Bez. **Münster**, *Grandval*, 1 St (9 R*); Bez. **Courtelary**, *Courtelary*, 1 St (10 R*, 1 Schw*). — **Total 2 St (19 R*, 1 Schw*)**.

Freiburg. Bez. **Greyerz**, *Estavannens*, 10 St (68^cR*, 28 Schf*, 1 Z*, 6 Schw*), wovon (3 R*) umgestanden. Ursprung läßt sich wahrscheinlich auf mangelhafte Desinfektion nach der letztjährigen Seuchenperiode zurückführen; Verlauf rasch und gutartig. — Bez. **Glane**, *Mezières*, 1 St (9 R*, 2 Z*, 10 Schw*), wovon (1 R*) umgestanden; vermuthliche Einschleppung durch eine auf dem Markt in Romont gekaufte Kuh aus Villarimboud; die Seuche tritt ziemlich heftig auf. — *Orsonnens*, 1 St (10 R*). — **Total 12 St (87 R*, 28 Schf*, 3 Z*, 16 Schw*)**, wovon (4 R*) umgestanden. — In sämtlichen Fällen strengste Anordnungen im Sinne der Verordnung vom 17. Dezember 1886.

Gesammttotal 14 Ställe mit 154 Stück Vieh, wovon 4 Stück umgestanden.

Vermehrung seit 15. März 12 Ställe mit 147 Stück Vieh.

Wuth.

Zürich. Bez. **Horgen**, *Horgen*, 1 H umgestanden; das betreffende Thier wurde im November 1886 von einem wuthkranken Hunde in Horgen gebissen und dann zur Beobachtung dem Thierhospital Zürich übergeben; jüngst konnte dasselbe als geheilt resp. unverdächtig entlassen werden. Beim Eigenthümer ging das Thier kurze Zeit darauf, also ca. 3½ Monate nach der Infektion, an Wuth zu Grunde. — Hundebann über sämtliche Gemeinden des Bezirks Horgen.

Gesammttotal 1 Fall.

Rotz und Hautwurm.

Waadt. Bez. **Avenches**, *Chabrey*, 1 P abgethan.

Neuenburg. Bez. **Locle**, *Brévine*, 2 P; Bez. **Chaux-de-Fonds**, *La Sagne*, 1 P — **Total 3 P** als verdächtig unter thierärztlicher Aufsicht.

Genf. Bez. **Linkes Ufer**, *Eaux-vives*, 3 P verdächtig.

Gesammttotal 1 Fall, 6 Verdachtsfälle.

Rothlauf der Schweine.

Waadt. Bez. **Lavaux**, *Cully*, 1 Schw umgestanden.

Gesammttotal 1 Fall.

Schafträude.

Zürich. Bez. **Winterthur**, *Elgg*; die Seuche ist erloschen.

Konstatirte Gesetzesverletzungen.

Zürich. Je eine Buße von Fr. 20 und Fr. 15 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); eine Buße von Fr. 20 (Mangel des Passirscheines).

Luzern. Vier Bußen von je Fr. 10 (Mangel von Gesundheitsscheinen).

Zug. Einundzwanzig Bußen von je Fr. 10 und eine Buße von Fr. 5 (Nichteinhaltung des Hundebannes); je eine Buße von Fr. 10 und Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Basel-Landschaft. Zwei Bußen von je Fr. 10 (Mangel von Gesundheitsscheinen).

Schaffhausen. Eine Buße von Fr. 3 (Nichtabgabe eines Gesundheitsscheines).

St. Gallen. Eine Buße von Fr. 5 (gesetzwidrige Fleischeinfuhr).

Thurgau. Eine Buße von Fr. 5 (Nichtabgabe des Gesundheitsscheines).

Waadt. Fünf Bußen von je Fr. 10 und drei von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); eine Buße von Fr. 10 (vorschriftswidriger Schweinetransport); eine Buße von Fr. 5 (vorschriftswidriger Verkauf von Kalbfleisch); in zwei Fällen je 8 Tage Gefängniß und Fr. 25 Buße (Verkauf von Pferdefleisch ohne vorhergehende thierärztliche Untersuchung).

Neuenburg. Eine Buße von Fr. 50 (Verletzung von Art. 110 der Vollziehungs-Verordnung vom 17. Dezember 1886).

A u s l a n d.

Frankreich. Monat Februar: *Lungenseuche*, 15 Departements; *Maul- und Klauenseuche*, 2 Departements (Haut-Rhin); *Milzbrand*, 5 Departements; *Rauschbrand*, 11 Departements (Doubs, Jura); *Rotz und Hautwurm*, 32 Departements; *Wuth*, 116 Gemeinden in 44 Departements (Ain, Hochsavoyen); 132 Hunde und 5 Katzen wurden als wuthkrank abgethan; *Rothlauf*, 3 Departements (Doubs).

Elsaß-Lothringen. Monat Februar: *Rotz*, 1 Fall, 2 Verdachtsfälle; *Milzbrand*, 7 Fälle.

Baden. 1. bis 15. März: *Rotz*, 1 Verdachtsfall; *Milzbrand*, 5 Fälle; *Rauschbrand*, 6 Fälle.

Württemberg. Monat Februar: *Milzbrand*, 18 Fälle; *Rauschbrand*, 6 Fälle; *Rotz*, 1 Fall und 38 Verdachtsfälle; *Lungenseuche*, 6 Fälle und 134 Verdachtsfälle; *Räude*, 2853 Schafe erkrankt und seucheverdächtig.

Oesterreich-Ungarn. 31. März:

	Lungen- seuche.	Maul- und Klauen- seuche.	Rotz und Haut- wurm.	Milz- brand.	Rausch- brand.	Roth- lauf.
Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.
Galizien	—	—	—	2	—	—
Mähren	10	—	—	—	—	—
Böhmen	12	—	—	—	—	—
Nieder-Oesterreich	5	—	1	—	—	—
Tyrol	—	1	—	—	—	—
Schlesien	2	—	—	—	—	—
Ober-Oesterreich .	1	—	—	—	—	—
Bukowina	—	—	—	1	—	—
Ungarn (22. März)	7	1	8	16	—	—

Oesterreich-Ungarn war am 21. März frei von der *Rinderpest*.

Italien. 7.—13. März: *Rausch- und Milzbrand*, 24 Fälle; *Rotz*, 4 Fälle; *Lungenseuche*, 2 Fälle (Emilia).

Bern, den 31. März 1887.

Schweiz. Landwirthschaftsdepartement.

Eidgenössisches Anleihen von Fr. 35,000,000 von 1880.

Kapitalrückzahlung auf 30. Juni 1887.

Infolge der heute stattgefundenen VII. Verloosung gelangen auf 30. Juni 1887 aus dem 4 % eidgenössischen Anleihen von 1880 nachfolgende Obligationen zur Rückzahlung und treten von diesem Zeitpunkte hinweg außer Verzinsung:

Serie A zu Fr. 500 (50 Stück).

Nr.	20	51	153	173	226	290	342	355
366	512	569	573	578	651	691	872	923
924	933	965	1078	1210	1294	1316	1339	1351
1509	1588	1669	1760	1795	1947	1992	2057	2177
2226	2502	2653	2797	2893	2963	2965	2983	3159
3249	3260	3460	3509	3545	3639			

Serie B zu Fr. 1000 (276 Stück).

Nr.	22	69	125	198	292	304	331
390	445	446	484	576	589	614	635
653	654	701	705	710	723	725	829
860	871	882	901	911	1029	1032	1322
1410	1445	1447	1494	1495	1544	1639	1650
1673	1696	1761	1808	1854	1855	1863	1870
1909	2013	2095	2125	2168	2172	2211	2231
2252	2260	2301	2349	2461	2524	2530	2531
2576	2601	2650	2832	2907	3122	3127	3164
3240	3294	3407	3447	3519	3582	3592	3616
3655	3678	3695	3740	3794	3822	3877	3890
4052	4234	4240	4260	4270	4293	4342	4396
4415	4455	4459	4482	4486	4543	4628	4640
4665	4775	5172	5327	5349	5378	5389	5504
5506	5507	5660	5774	5784	5971	6059	6137
6339	6346	6405	6521	6542	6596	6615	6630
6692	6701	6730	6858	6993	7028	7080	7292
7330	7426	7465	7705	7773	7846	7921	7939
7992	8107	8195	8234	8358	8453	8462	8488
8519	8520	8527	8655	8943	8952	8959	9101
9242	9510	9602	9786	9830	9849	9977	10004
10068	10078	10166	10186	10256	10496	10528	10579

10865	10889	10910	10986	11104	11222	11248	11256
11327	11368	11446	11452	11604	11724	11753	11767
11878	11884	11965	12045	12062	12106	12211	12361
12417	12446	12506	12511	12528	12548	12587	12629
12630	12642	12725	12783	12784	12792	12858	12939
13042	13126	13150	13227	13275	13427	13457	13468
13502	13555	13579	13661	13690	13818	13844	13895
13921	13953	14036	14233	14237	14277	14310	14416
14497	14509	14535	14558	14679	14685	14724	14771
14795	14802	14809	14942	15114	15227	15252	15341
15370	15389	15410	15434	15450	15751	15893	15934
15958	15998	16151	16192	16196	16210	16248	16275
16288	16294	16296	16332	16365			

Serie C zu Fr. 5000 (32 Stück).

Nr.	7	86	145	315	354	431	451	463
464	525	602	611	638	656	772	789	795
1062	1079	1204	1295	1299	1314	1331	1386	1444
1515	1573	1576	1577	1582	1616			

Serie D zu Fr. 10,000 (14 Stück).

Nr.	28	144	284	323	362	428	502	532
561	670	679	694	798	821			

Die Einlösung vorbezeichneter Obligationen im Gesamtbetrage von Fr. 601,000 erfolgt bei der eidgenössischen Staatskasse, bei sämtlichen schweizerischen Hauptzoll- und Kreispostkassen, bei dem Comptoir d'Escompte in Paris, der Elsaß-Lothringischen Bank in Straßburg und bei den Herren J. Goll & Söhne in Frankfurt a./M.

Die Einlösung der Inhabertitel geschieht gegen einfache Rückgabe derselben. Auf Namen eingeschriebene Titel sind bei der Rückzahlung durch den Eigenthümer zu quittiren (§ 843 O.-R.).

Gemäß den in den Titeln enthaltenen Bestimmungen soll jede Handänderung unter Einsendung des Titels dem Finanzdepartement angezeigt werden, welches die Kontrolirung daheriger Uebertragungen in den Titeln bescheinigt. Titel, welchen diese Formalität mangelt, dürfen erst nach Erfüllung derselben eingelöst werden.

Von früheren Ziehungen sind nachstehende Nummern noch nicht eingelöst worden und es werden die Inhaber aufmerksam gemacht, daß deren Verzinsung auf die angegebenen Verfallzeiten aufgehört hat.

Noch nicht eingelöste Obligationen auf 2. April 1887.

Auf 30. Juni 1884.

Serie B, Nr. 5909.

Auf 30. Juni 1886.

Serie A, Nr. 1929, 3146.

Serie B, Nr. 21, 4741, 5809, 10372, 11129, 13995, 14312.

Serie C, Nr. 456, 473, 1202.

Bern, den 2. April 1887.

Schweiz. Finanzdepartement.

Verpfändung einer Eisenbahn.

Die **Jura-Bern-Luzern-Bahngesellschaft** in **Bern** beabsichtigt, die im Bau befindliche Linie **Brienz-Alpnachstad** (Brünigbahn), für welche ihr die Konzession durch Bundesbeschluß vom 13. Dezember 1886 übertragen wurde, sowie die Fortsetzung von **Alpnachstad nach Luzern** behufs Sicherstellung eines auf den Bau genannter Linien zu verwendenden Anleihe im Betrage von **5 Millionen Franken im I. Range** zu verpfänden.

Zunächst wird einzig die im Bau begriffene Linie **Brienz-Alpnachstad** Gegenstand des Pfandrechts sein und werden nur bis zum Betrage von 4 Millionen Franken Titel ausgegeben werden. Wenn später die Fortsetzung **Alpnachstad-Luzern** gebaut wird, so soll dieselbe dem Pfandobjekt zuwachsen, und es ist dann die **Jura-Bern-Luzern-Bahn** berechtigt, auch für die fünfte Million Titel auszugeben.

Gesetzlicher Vorschrift gemäß wird dieses Pfandbestellungsbegehren anmit öffentlich bekannt gemacht, unter gleichzeitiger Ansetzung einer mit dem **23. April 1887** auslaufenden Frist, binnen welcher allfällige Einsprachen bei dem Bundesrathe einzureichen sind.

Bern, den 5. April 1887.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes:

Die Bundeskanzlei.

Bekanntmachung.

Im September dieses Jahres wird in **Parma** (Italien) anlässlich der dortigen landwirthschaftlichen Kreisausstellung eine *internationale Ausstellung von Molkereiprodukten und von Apparaten für die Käsefabrikation* stattfinden. Diese Ausstellung wird folgende Abtheilungen umfassen:

1. Konservirte und kondensirte Milch;
2. Butter;
3. Käse;
4. Milchwirthschaftliche Nebenprodukte;
5. Maschinen und Geräthe für die Käsefabrikation;
6. Hilfsstoffe für die Käsefabrikation;
7. Instrumente zur Milchprüfung und zum Messen der Milch.
8. Lokale für die Käsefabrikation;
9. Führung und Verwaltung von Käsereien;
10. Milchwirthschaftlicher Unterricht.

Als Preise sind 10 goldene, 55 silberne und 74 bronzene Medaillen ausgesetzt worden.

Anmeldungen sind vor dem **30. Juni 1887** der Commission d'organisation du concours international pour la fabrication du fromage à Parme einzureichen.

Weitere Auskunft wird bereitwilligst vom unterzeichneten Departement ertheilt.

Bern, den 7. April 1887.

Schweizerisches Landwirthschaftsdepartement.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Departement bringt hiemit den schweizerischen Interessenten zur Kenntniß, daß vom 7. bis 15. Mai l. J. in Dresden eine internationale Gartenbau-Ausstellung stattfinden wird. Anmeldungen haben bis zum 15. April

nächsthin zu erfolgen und sind an das „Geschäftsamt der internationalen Gartenbau-Ausstellung“ zu richten. Das unterzeichnete Departement ertheilt bereitwilligst weitere bezügliche Auskunft.

Bern, den 28. März 1887.

Schweizerisches Landwirthschafts-Departement.

Bekanntmachung.

Die Auswanderungsagentur **W. Breuckmann jr. in Basel** hat unterm 31. Juli 1886 auf das ihr vom Bundesrath ertheilte Patent verzichtet und es wird ihr deßhalb zu Ende des Monats Juli nächsthin die hinterlegte Kautions von Fr. 40,000 zurückgestellt werden, sofern das unterzeichnete Departement bis zu jenem Zeitpunkt keine Kenntniß von Ansprüchen erhält, welche nach Maßgabe des Bundesgesetzes betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Auswanderern oder den Rechtsnachfolgern von solchen gegen die genannte Agentur geltend gemacht werden wollen.

Bern, den 18. März 1887.

Schweizerisches
Handels- und Landwirthschaftsdepartement:
Abtheilung Auswanderungswesen.

Bekanntmachung.

Die HH. Jakob Brun und Ferd. Brupbacher in Zürich haben als Unteragenten der Auswanderungsagentur *Otto Stoer in Basel* zu fungiren aufgehört.

Die frühern Unteragenten der erloschenen Agentur *Bauer & Müller in Basel*, HH. J. Bart. Anhorn in Heiden und F. Dom. Schuler in Schwyz, sind nunmehr in den Dienst der Agentur *L. Kaiser in Basel* getreten.

Bern, den 7. April 1887.

Schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.
Abtheilung: Auswanderungswesen.

Bekanntmachung

betreffend

die Zollbehandlung von Ausstellungsgegenständen.

In Erneuerung früherer Bekanntmachungen (siehe Bundesblatt 1875 Bd. IV, S. 207; 1879, Bd. I, S. 225; 1882, Bd. I, S. 434; 1884, Bd. I, S. 343, und Handelsamtsblatt 1883, I. Theil, Nr. 34; 1884 Nr. 21) werden nachstehend diejenigen zollamtlich vorgeschriebenen Bedingungen in Erinnerung gebracht, unter welchen für Ausstellungssendungen Zollbefreiung eintreten kann.

Gegenstände, welche an eine Ausstellung im Auslande gesandt werden, sind, um zollfreie Rückkehr nach der Schweiz zu genießen, bei ihrem Austritte aus der Schweiz der Freipaßabfertigung zu unterstellen. Zu diesem Behufe muß im Frachtbriefe und in der bezüglichlichen Deklaration das Verlangen nach einem Freipasse, unter genauer Bezeichnung der in der Sendung enthaltenen Gegenstände, deutlich angegeben sein, oder es müssen dem Vermittler der Sendung an der Grenze die nöthigen diesbezüglichen Instruktionen vom Absender ertheilt werden.

Wird diese Vorschrift, welche die zollamtliche Kontrolirung der Sendung bei der Aus- und Wiedereinfuhr behufs Feststellung der Identität ihres Inhaltes zum Zweck hat, außer Acht gelassen, so unterliegt die Sendung bei der Rückkehr der Verzollung.

Ebenso tritt Bezug des Einfuhrzolles ein, wenn der Freipaß anlässlich der Wiedereinfuhr bei der Zollstätte, die ihn ausgestellt hat, nicht vorgewiesen wird.

In gleicher Weise ist andererseits für Gegenstände, welche an Ausstellungen in der Schweiz bestimmt sind, behufs zollfreier Einfuhr, die Freipaßabfertigung zu verlangen. Für die Wiederausfuhr muß in diesem Falle, bei Vermeidung der Entrichtung des Eingangszolles, die im Freipaß anbebaute Frist eingehalten werden, Verlängerung derselben vorbehalten, wenn das Gesuch hiefür vor Ablauf des Freipasses gestellt wird.

Hat in Folge Außerachtlassung vorerwähnter Vorschriften die Einfuhrverzollung stattgefunden, so bleibt der Zoll verfallen, und es können nachträgliche Reklamationen resp. Zollrückvergütungsbegehren keine Berücksichtigung finden.

Bern, den 23. März 1885.

Eidg. Oberzolldirektion



Reproduziert im April 1887.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1887
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	15
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.04.1887
Date	
Data	
Seite	818-830
Page	
Pagina	
Ref. No	10 013 456

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.